



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK  
EUROSYSTEM

# Schwerpunkt Außenwirtschaft 2014/2015

Aktuelle Konjunkturperspektiven: Warum hinkt  
Österreichs Wachstum hinter jenem Deutschlands hinterher?

Christian Ragacs, Klaus Vondra

Wien, 23. Juni 2015

# KONJUNKTURAUSSICHTEN

# Wachstumsaussichten des Euroraums verbessern sich

	Prognose Juni			Revision gegenüber März		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
<b>Reales BIP</b>	+1,5%	+1,9%	+2,0%	0,0 pp	0,0 pp	-0,1 pp
<b>HVPI-Inflation</b>	+0,3%	+1,5%	+1,8%	+0,3 pp	0,0 pp	0,0 pp

*Quelle: Eurosystem-Prognose vom Juni 2015.*

# Hauptergebnisse der OeNB Juni-Prognose für Österreich

	2014	2015	2016	2017
	<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>			
<b>BIP real</b>	0.4	0.7	1.9	1.8
Privater Konsum	0.2	0.7	1.8	1.6
Öffentlicher Konsum	1.0	0.9	0.9	1.1
Bruttoanlageinvestitionen	-0.1	-1.9	1.7	2.6
Exporte	1.8	2.8	4.8	4.8
Importe	2.2	2.0	4.7	5.1
<b>BIP-Wachstumsbeiträge</b>	<i>Prozentpunkte</i>			
Inlandsnachfrage (exkl. Lager)	0.3	0.1	1.5	1.6
Nettoexporte	-0.1	0.5	0.2	0.1
Lagerveränderungen	0.3	0.0	0.1	0.1
	<i>in %</i>			
<b>HVPI</b>	1.5	0.9	1.9	2.0
<b>Arbeitslosenquote (EU-Def.)</b>	5.6	5.7	5.7	5.5
	<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>			
<b>Unselbstständig Beschäftigte</b>	0.8	0.8	1.1	1.0
	<i>in % des nominellen BIP</i>			
<b>Leistungsbilanz</b>	0.8	1.3	2.1	2.8
<b>Budgetsaldo</b>	-2.4	-1.8	-1.8	-1.4
<b>Öffentliche Verschuldung</b>	84,5	85,7	83,8	81,6

- **2015:** Keine Revision gegenüber Dezemberprognose:
  - Österreichspezifischer Vertrauensschock hemmt Wachstum, läuft aber im Jahresverlauf aus
  - das externe Umfeld (Geldpolitik, Ölpreise) unterstützt – Krise aber noch nicht beendet
- **2016/17:** Erwarteter Aufschwung überwiegend von der Inlandsnachfrage getrieben:
  - 2016: Privater Konsum mit deutlichem Wachstum (Steuerreform)
  - 2017: Investitionswachstum beschleunigt sich
- Beschäftigungswachstum trotz schwacher Konjunktur weiterhin robust; Arbeitslosigkeit sinkt erst 2017
- Inflation beschleunigt sich rasch und bleibt vergleichsweise hoch

# ÖSTERREICH UND DEUTSCHLAND

# Prognose: Österreichs relative Position verschlechtert sich

## Länderergebnisse: Prognose der Europäischen Kommission (Mai 2015)

### Reales BIP

%	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	<b>+1.6</b>	<b>+1.9</b>	<b>+2.0</b>
Frankreich	+0.4	+1.1	+1.7
Italien	-0.4	+0.6	+1.4
Spanien	+1.4	+2.8	+2.6
Niederlande	+0.9	+1.6	+1.7
Belgien	+1.0	+1.1	+1.5
<b>Österreich</b>	<b>+0.3</b>	<b>+0.8</b>	<b>+1.5</b>
Griechenland	+0.8	+0.5	+2.9
Finnland	-0.1	+0.3	+1.0
Irland	+4.8	+3.6	+3.5
Portugal	+0.9	+1.6	+1.8
Sowakei	+2.4	+3.0	+3.4
Luxemburg	+3.1	+3.4	+3.5
Sowenien	+2.6	+2.3	+2.1
Lithuania	+2.9	+2.8	+3.3
Lettland	+2.4	+2.3	+3.2
Estland	+2.1	+2.3	+2.9
Zypern	-2.3	-0.5	+1.4
Malta	+3.5	+3.6	+3.2
<b>Euroraum</b>	<b>+0.9</b>	<b>+1.5</b>	<b>+1.9</b>

Quelle: Europäische Kommission.

### HVPI-Inflation

%	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	<b>+0.8</b>	<b>+0.3</b>	<b>+1.8</b>
Frankreich	+0.6	+0.0	+1.0
Italien	+0.2	+0.2	+1.8
Spanien	-0.2	-0.6	+1.1
Niederlande	+0.3	+0.2	+1.3
Belgien	+0.5	+0.3	+1.3
<b>Österreich</b>	<b>+1.5</b>	<b>+0.8</b>	<b>+1.9</b>
Griechenland	-1.4	-1.5	+0.8
Finnland	+1.2	+0.2	+1.3
Irland	+0.3	+0.4	+1.5
Portugal	-0.2	+0.2	+1.3
Sowakei	-0.1	-0.2	+1.4
Luxemburg	+0.7	+0.8	+2.1
Sowenien	+0.4	+0.1	+1.7
Lithuania	+0.2	-0.4	+1.7
Lettland	+0.7	+0.7	+2.2
Estland	+0.5	+0.2	+1.9
Zypern	-0.3	-0.8	+0.9
Malta	+0.8	+1.3	+1.9
<b>Euroraum</b>	<b>+0.4</b>	<b>+0.1</b>	<b>+1.5</b>

Quelle: Europäische Kommission.

### Arbeitslosenquote

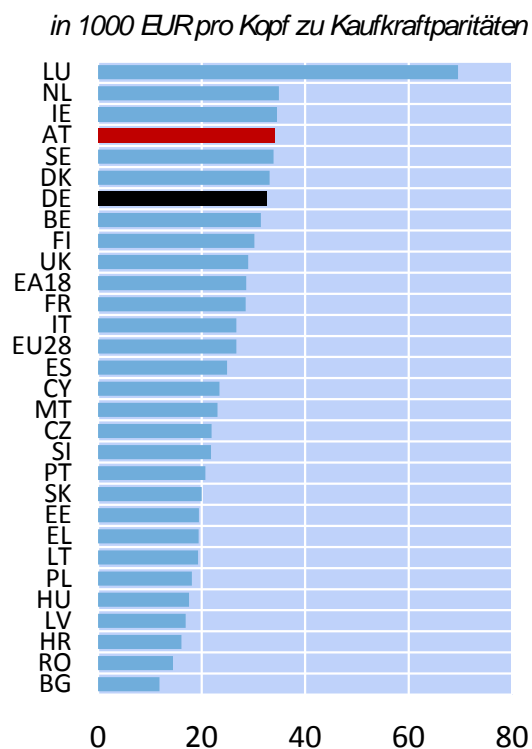
%	2014	2015	2016
<b>Deutschland</b>	<b>5.0</b>	<b>4.6</b>	<b>4.4</b>
Frankreich	10.3	10.3	10.0
Italien	12.7	12.4	12.4
Spanien	24.5	22.4	20.5
Niederlande	7.4	7.1	6.9
Belgien	8.5	8.4	8.1
<b>Österreich</b>	<b>5.6</b>	<b>5.8</b>	<b>5.7</b>
Griechenland	26.5	25.6	23.2
Finnland	8.7	9.1	9.0
Irland	11.3	9.6	9.2
Portugal	14.1	13.4	12.6
Sowakei	13.2	12.1	10.8
Luxemburg	5.9	5.7	5.4
Sowenien	9.7	9.4	9.2
Lithuania	10.7	9.9	9.1
Lettland	10.8	10.4	9.4
Estland	7.4	6.2	5.8
Zypern	16.1	16.2	15.2
Malta	5.9	5.9	5.9
<b>Euroraum</b>	<b>11.6</b>	<b>11.0</b>	<b>10.5</b>

Quelle: Europäische Kommission.

# Historisch: Hohes BIP-Niveau Österreichs, aber seit 2013 geringere Dynamik als in Deutschland und im Euroraum

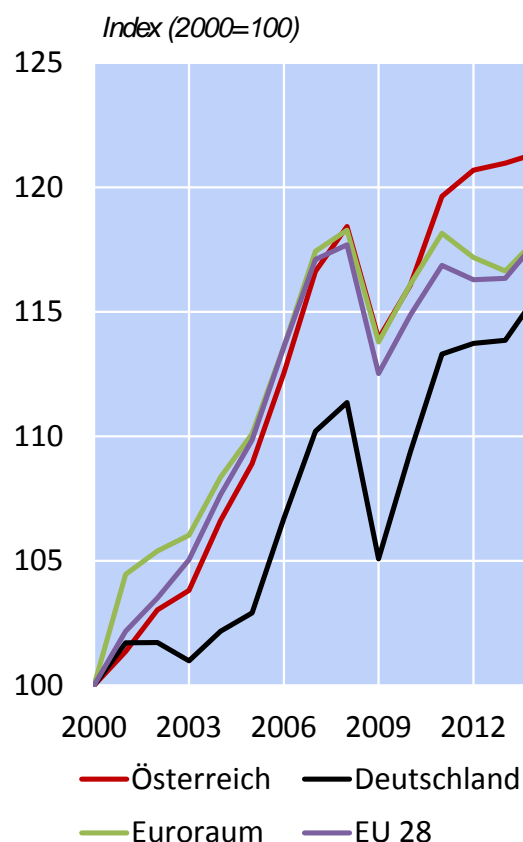
## BIP-Entwicklung im internationalen Vergleich

**BIP pro Einwohner (2013)**

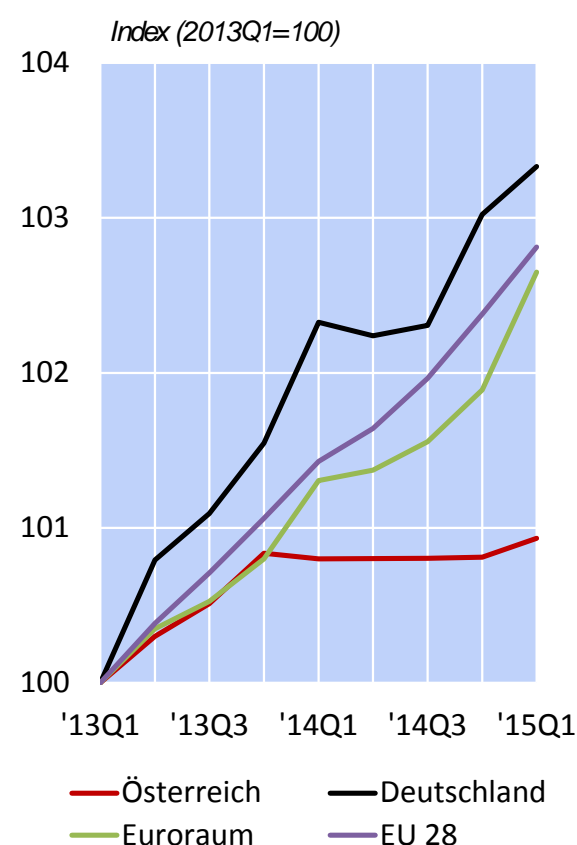


Quelle: Eurostat.

**Reales BIP 2000-2014**



**Reales BIP 2013Q 1-2015Q 1**



## Österreich und Deutschland

- **Investitionen:** Liegt überhaupt eine Wachstumsschwäche vor?
- **Konsum:** Inflationsdifferenzial?
- **Arbeitsmarkt:** Ist Österreich attraktiver als Deutschland?
- **Hier: Exporte:** Kurzfristige Schwäche oder strukturelles Problem?

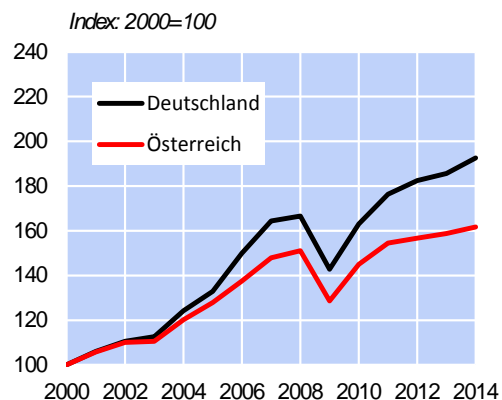


# EXPORTWACHSTUMSSCHWÄCHE

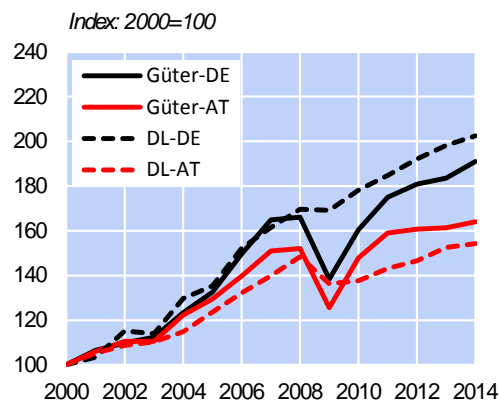
# Exportwachstumsschwäche aktuell vor allem vom intra-Euroraum Güterhandel bestimmt

## Exportentwicklung im Überblick

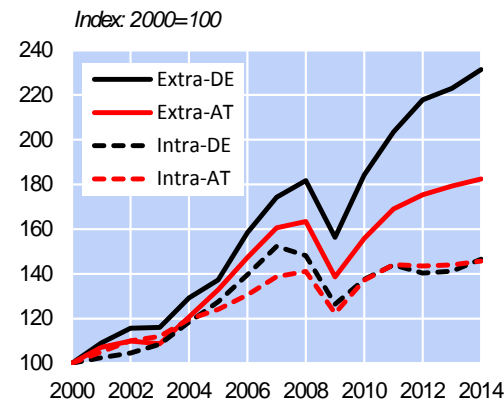
Exportentwicklung insgesamt, 2000-2014



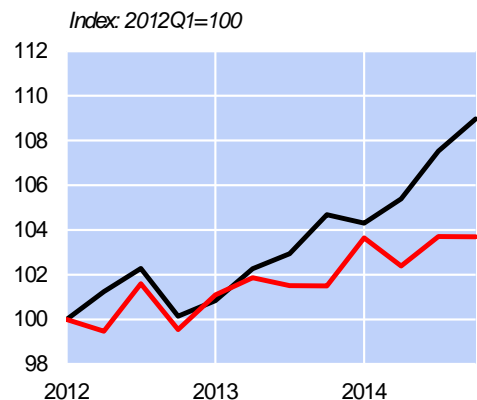
Güter- und DL-Exporte, 2000-2014



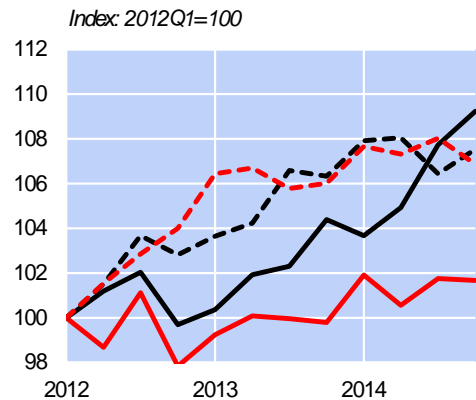
Extra- und Intra-ER Exporte, 2000-2014



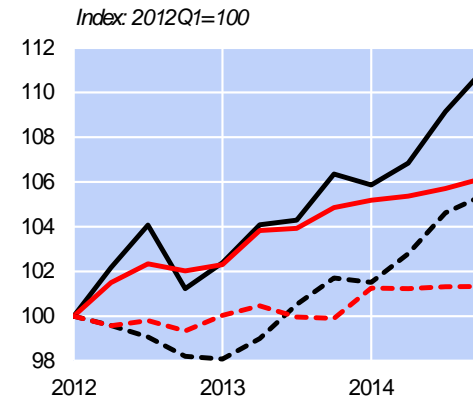
Exportentwicklung, 2012Q1-2014Q4



Güter- und DL-Exporte, 2012Q1-2014Q4



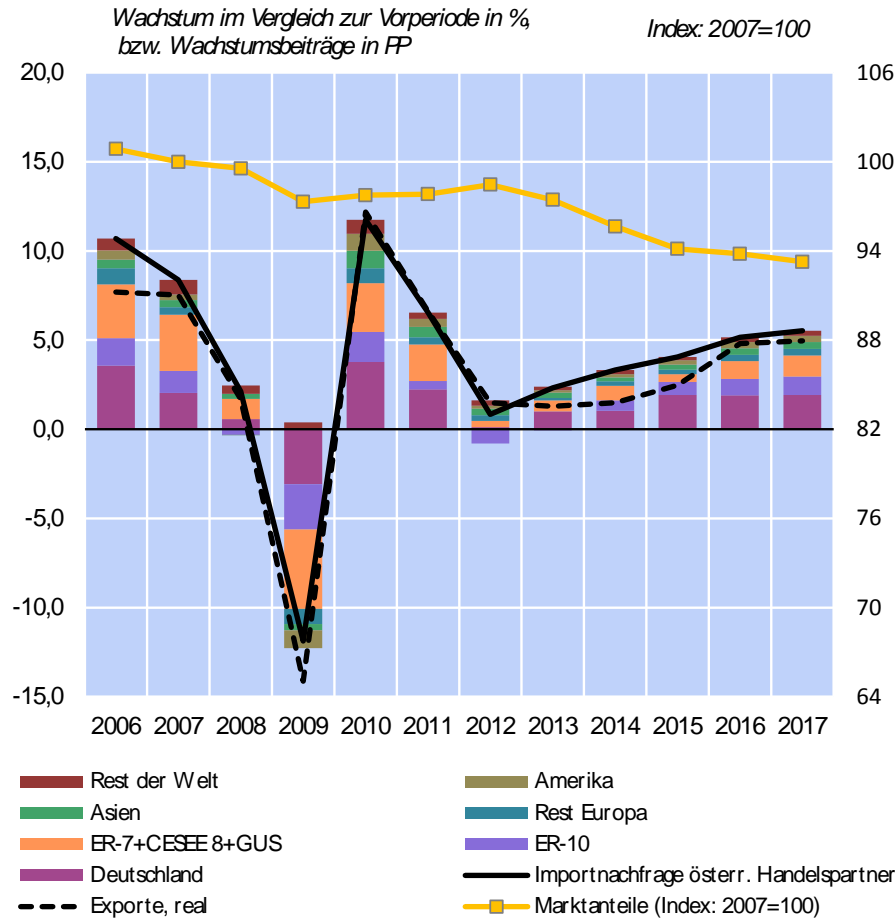
Extra- und Intra-Exporte, 2012Q1-2014Q4



Quelle: Eurostat.

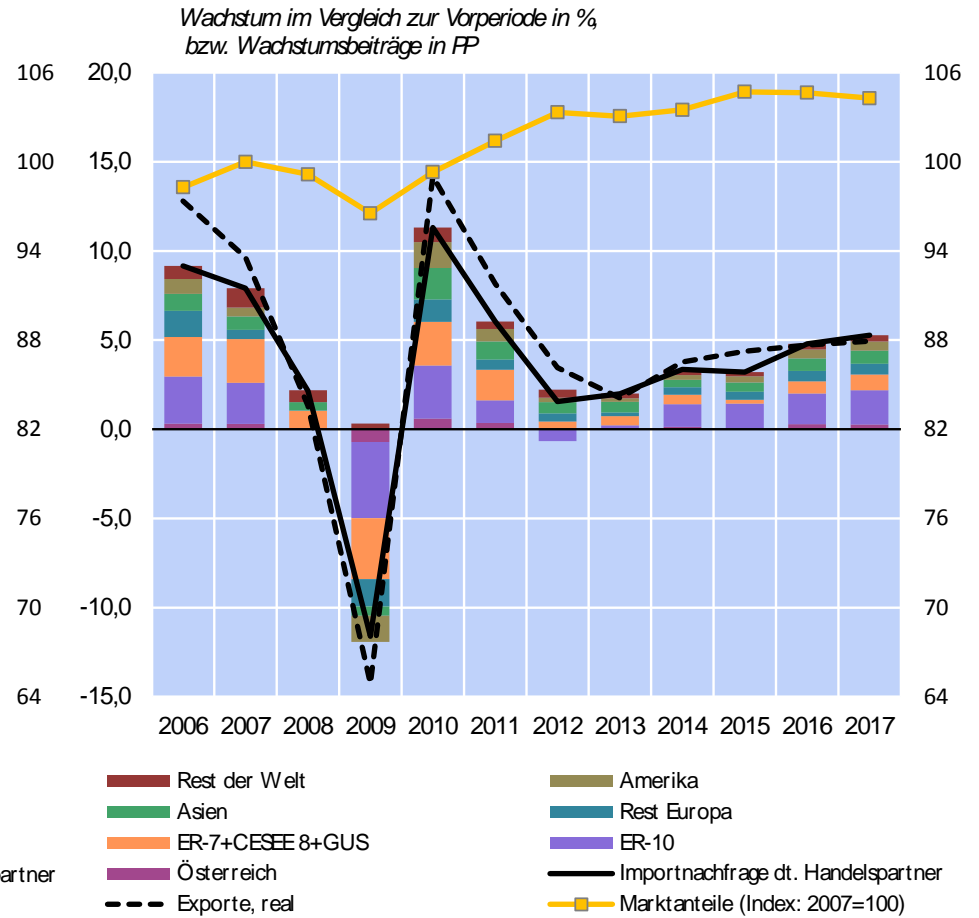
# Kein Problem der Entwicklung der österr. Absatzmärkte ...

## Österreich: Beiträge zum Wachstum der Exportmärkte



Quelle: EZB, Darstellung und Berechnung OeNB

## Deutschland: Beiträge zum Wachstum der Exportmärkte

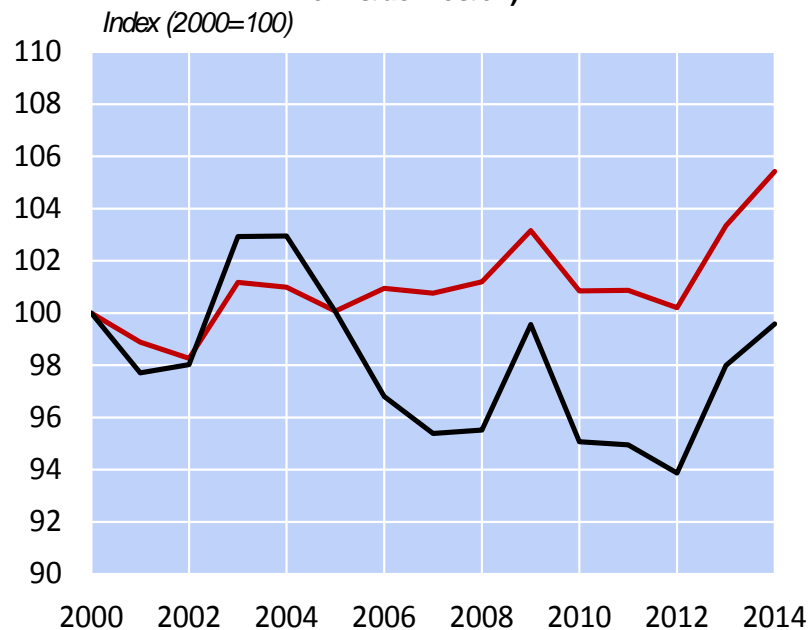


Quelle: EZB, Darstellung und Berechnung OeNB

# Preisliche Wettbewerbsfähigkeit in AT längerfristig schlechter

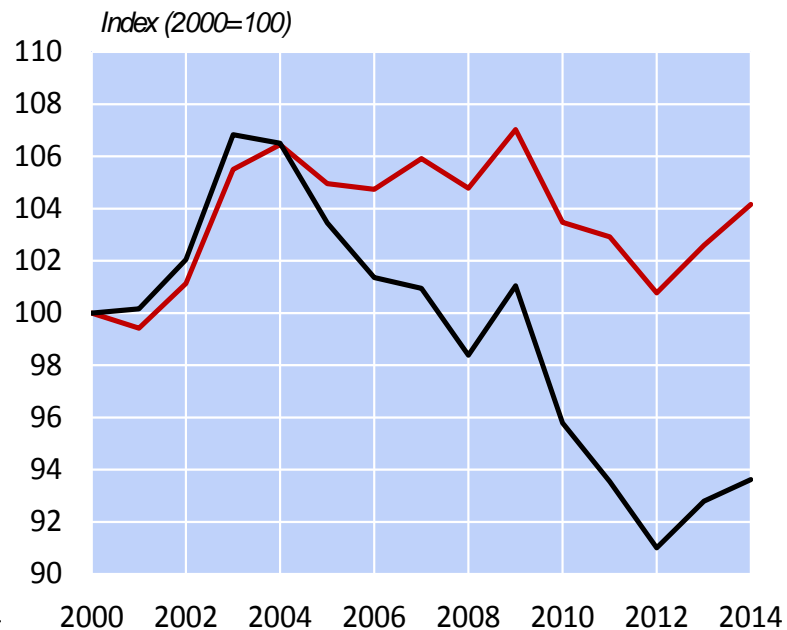
## Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkeit im Außenhandel

**Real-effektiver Wechselkurs**  
(37 Handelspartner, deflationiert mit gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten)



— Österreich — Deutschland

**Exportdeflator relativ zu Wettbewerberpreisen**

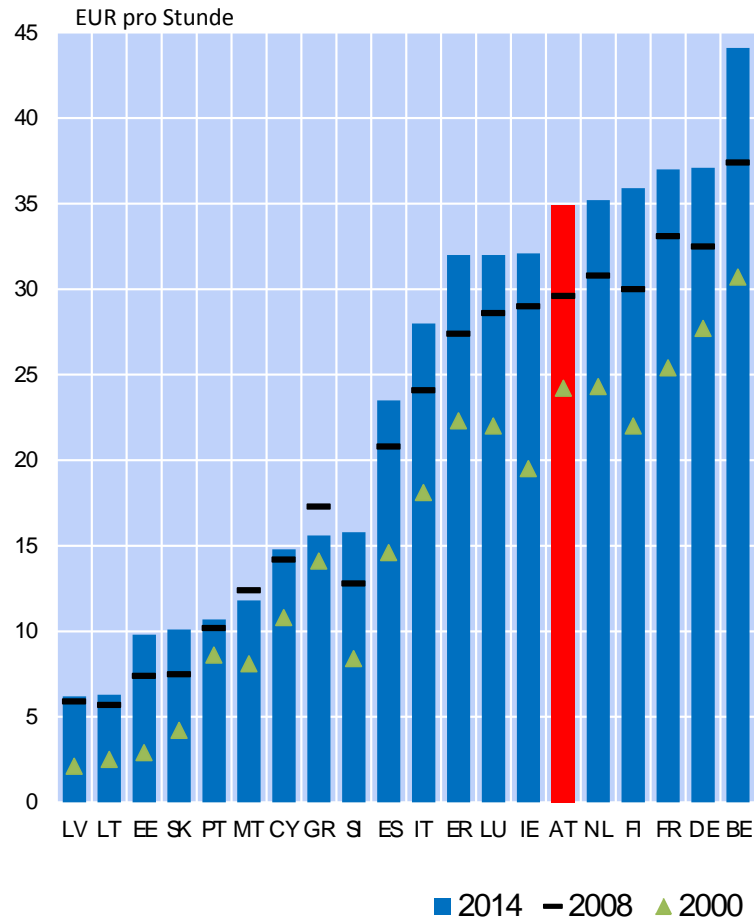


— Österreich — Deutschland

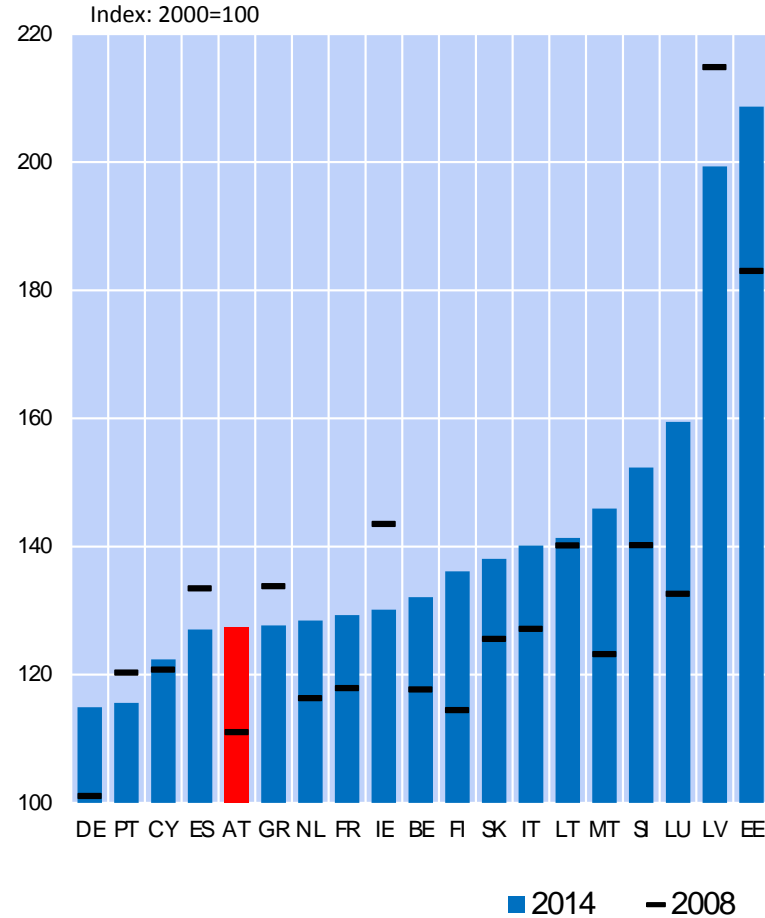
Quelle: Eurostat.

# Arbeits- und Lohnstückkosten in Österreich und Deutschland seit 2008 deutlich gestiegen ...

**Arbeitskosten von Beschäftigten in der Industrie**



**Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten**

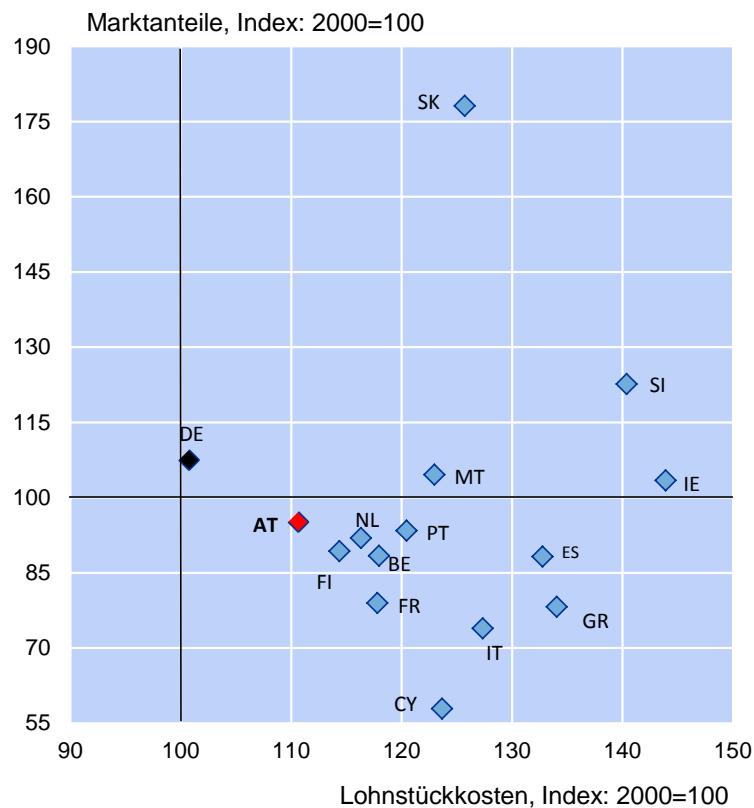


Quelle: Eurostat.

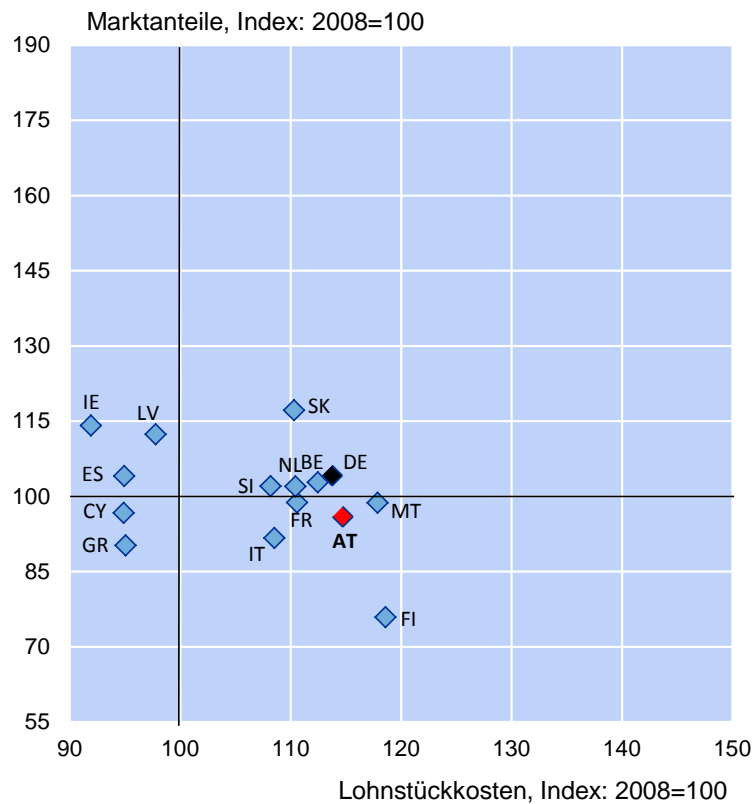
# ... verbunden mit Marktanteilsverlusten für Österreich, nicht aber für Deutschland

## Lohnstückkostenwachstum mit deutlicher Korrektur seit 2008

Entwicklung vor der Krise: 2000-2008



Entwicklung seit der Krise: 2008-2014

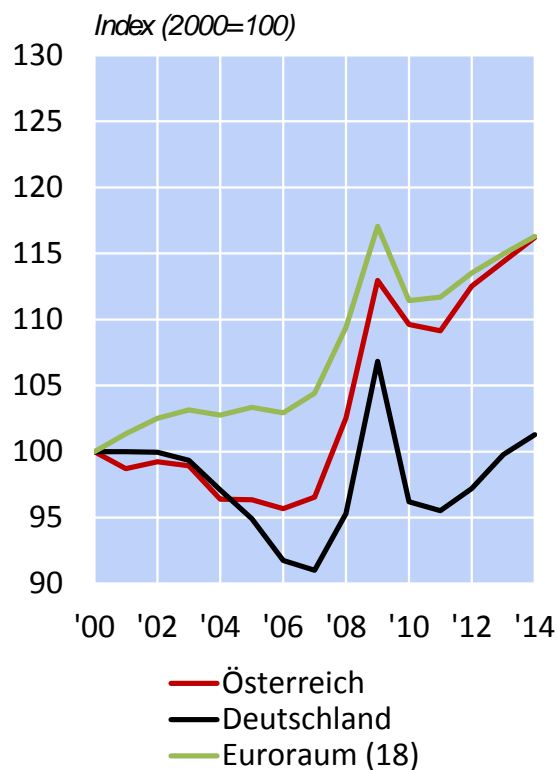


Quelle: Eurostat, EZB

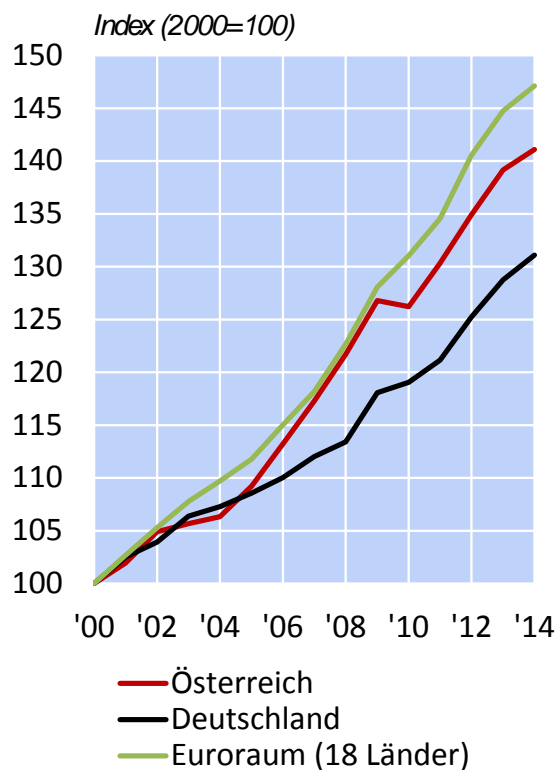
# Anstieg der Lohnstückkosten früher durch stärkeren Anstieg der Stundenlöhne getrieben, zuletzt durch schwächere Produktivität

## Determinanten der Lohnstückkosten in der Sachgütererzeugung (NACE C)

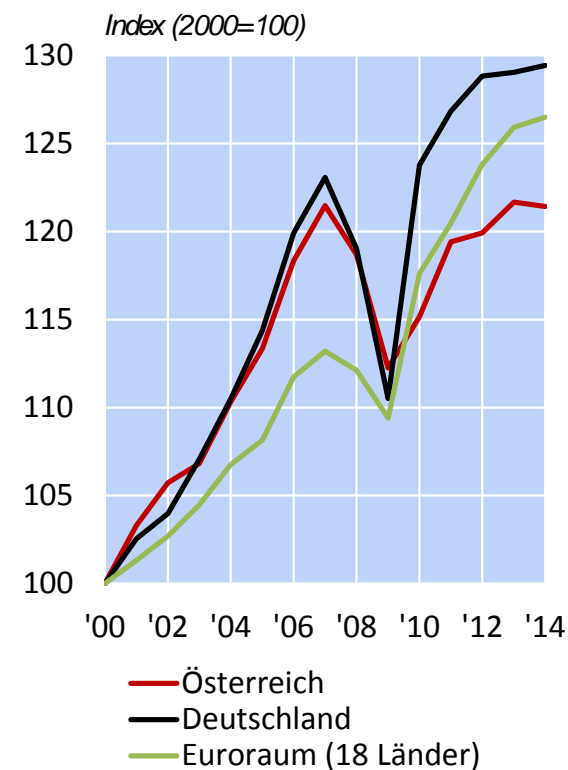
### Lohnstückkosten



### Stundenlöhne



### Arbeitsproduktivität (je geleisteter Arbeitsstunde)



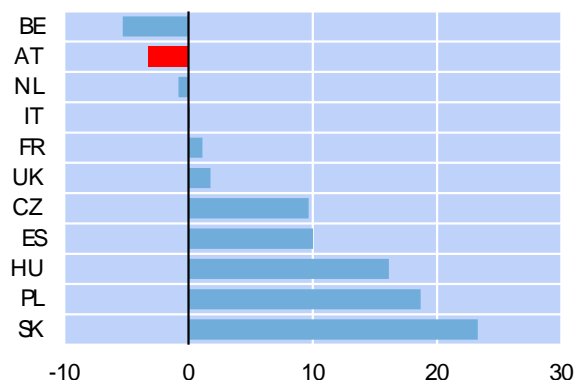
Quelle: Eurostat.

# Exportschwäche erklärt sich überwiegend durch eine schwache Entwicklung des Güterhandels mit Deutschland ...

## Entwicklung der Marktanteile in Deutschland

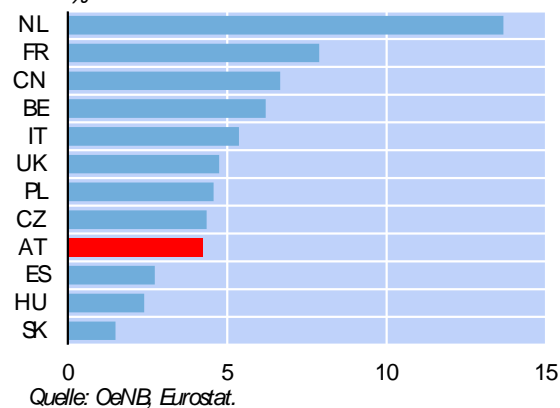
### Gesamtentwicklung seit 2011

Veränderung 2011-2014 in %



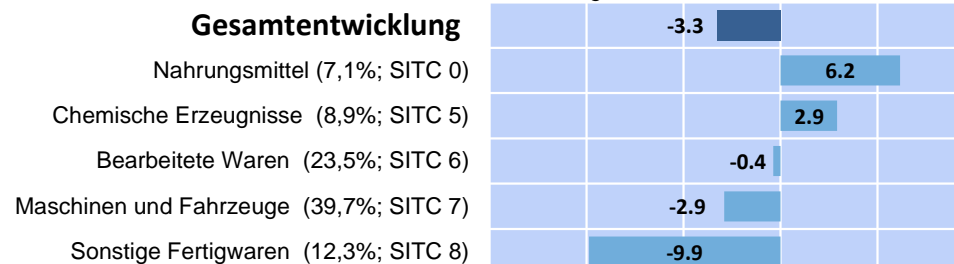
### Anteil an gesamten deutschen Güterimporten im Jahr 2014

%

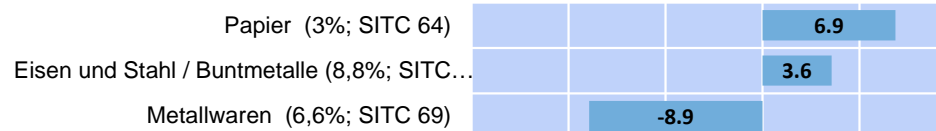


### Marktanteilsentwicklung österreichischer Produkte in Deutschland

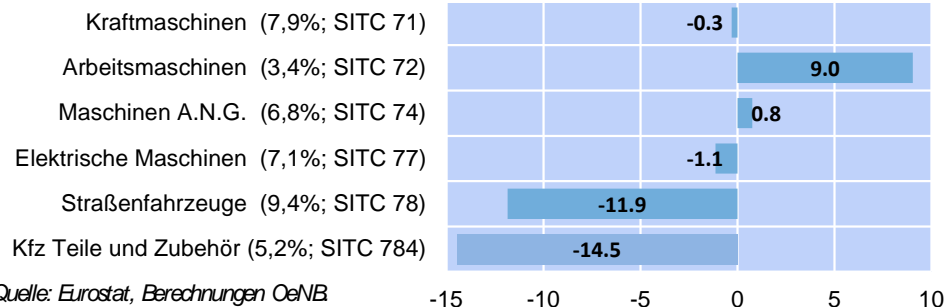
Veränderung 2011-2014 in %



### Subkategorien der Bearbeiteten Waren



### Subkategorien der Maschinen und Fahrzeuge



Quelle: Eurostat, Berechnungen OeNB

Anmerkung: Prozentanzahl in der Klammer gibt den Exportanteil der jeweiligen Produktklasse an den gesamten Güterexporten Österreichs nach Deutschland an.

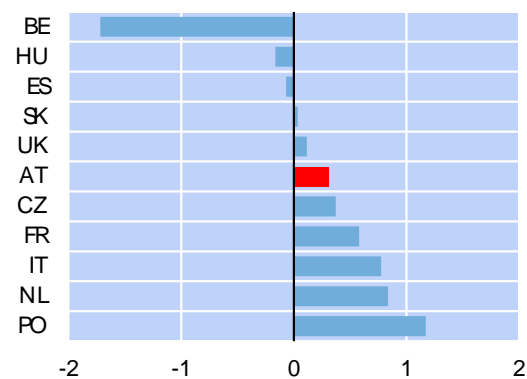


# Österreich verliert Marktanteile in Deutschland an Polen, die Slowakei, Tschechien und Ungarn

## Marktanteilsentwicklung in Deutschland

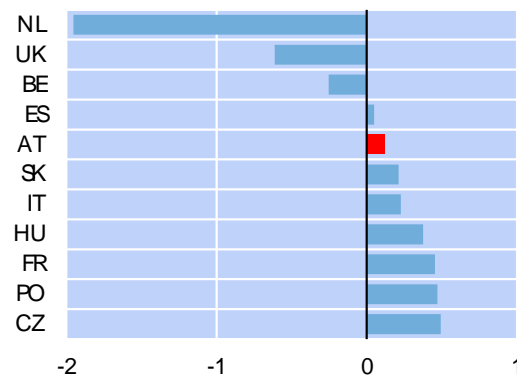
**Eisen und Stahl/Buntmetalle (SITC 67 & 68)**

Veränderung 2011-2014 in PP



**Maschinen (SITC 71,72,74 & 77)**

Veränderung 2011-2014 in PP



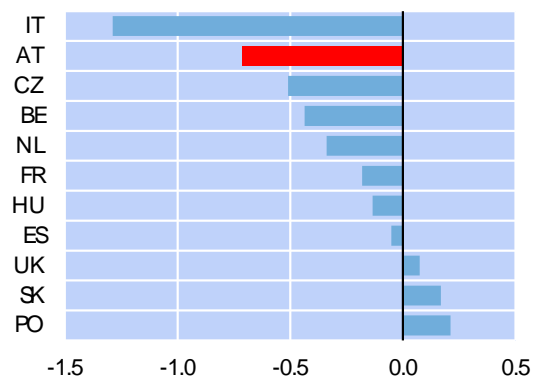
**Elektrische Maschinen (SITC 77)**

Veränderung 2011-2014 in PP



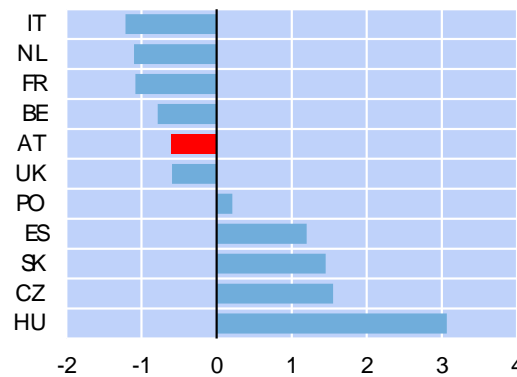
**Metallwaren (SITC 69)**

Veränderung 2011-2014 in PP



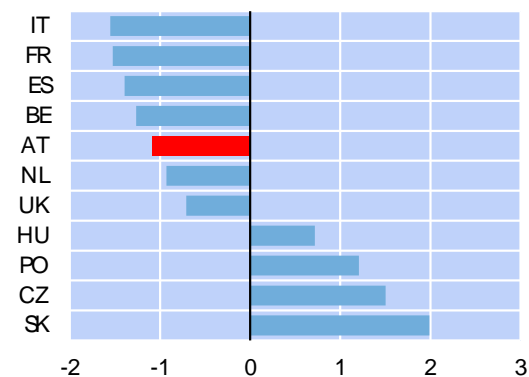
**Fahrzeuge (SITC 78)**

Veränderung 2011-2014 in PP



**Kfz-Teile und Zubehör (SITC 783)**

Veränderung 2011-2014 in PP



Quelle: OeNB, Eurostat.



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK  
EUROSYSTEM

# Schwerpunkt Außenwirtschaft 2014/2015

Aktuelle Konjunkturperspektiven: Warum hinkt  
Österreichs Wachstum hinter jenem Deutschlands hinterher?

Christian Ragacs, Klaus Vondra

Wien, 23. Juni 2015